

# Bürgerbus Rotenburg

## Chancen, Grenzen und Mitarbeit



# Ausgangssituation

**Seit mehr als 10 Jahren ist das Thema Stadtbus in Rotenburg ungelöst.**

**Der Stadt liegt ein Angebot der Weser- Ems- Bus vor, die mit 3 Buslinien im Stundentakt fast ganz Rotenburg erschließen könnten.**

**Allerdings erscheinen die Betriebskosten von 250.000 € im Jahr für Rotenburg nicht finanzierbar. Außerdem besteht die Gefahr, dass ein normaler Liniebus mit 50 Plätzen tagsüber weitgehend leer durch Rotenburg fährt. Wegen seiner Größe kann er die Innenstadt nicht anfahren.**

**Als Alternative bietet sich für Rotenburg der Betrieb eines ehrenamtlichen Bürgerbusse an, wie er inzwischen in Sottrum seit 2009 und in Weyhe seit 2000 erfolgreich betrieben wird.**

**Dieser könnte als kleine Stadtbuslinie zumindest Teile von Rotenburg mit der Innenstadt und dem Bahnhof tagsüber sehr kostengünstig (ca. 1/10 der Linienbus-Betriebskosten) verbinden.**

## Was ist ein Bürgerbus?

Ein Bürgerbus stellt ein attraktives Mobilitätsangebot dar:

- für nachfrageschwache Räume
- für nachfrageschwache Zeiten
- mit geringem finanziellem Aufwand



Bürgerbus Fahrer/innen in Weyhe

Wichtig sind allerdings um ein solches Projekt auf die Beine zu stellen:

- bürgerschaftliches Engagement,
- Begeisterungsfähigkeit und etwas Mut

Die Idee entstand in den 80er Jahren in England und in den Niederlanden. In Deutschland existieren über 80 Bürgerbusse - davon 18 erfolgreiche auch in Niedersachsen.

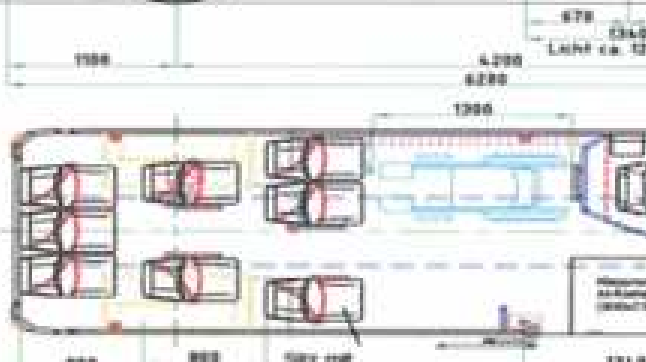
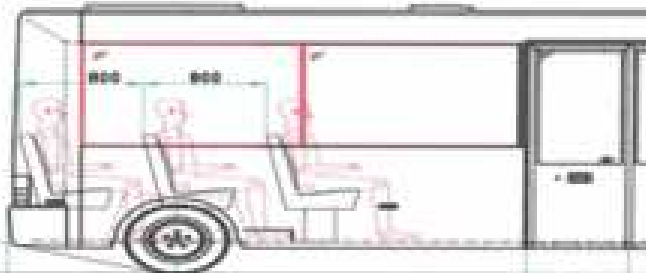
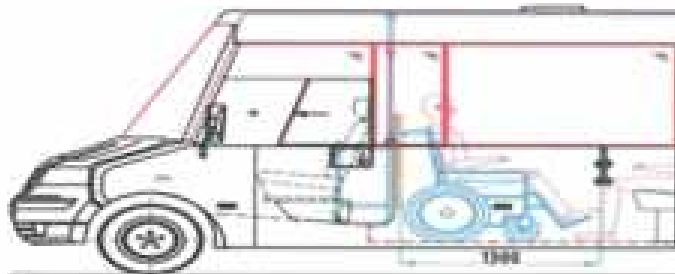
## Wie funktioniert ein Bürgerbus ?



1. Der Bürgerbusbetrieb wird von einem ortansässigen Bürgerbusverein organisiert.
2. Ca. 20 Vereinsmitglieder fahren den Bürgerbus (8- Sitzer) ehrenamtlich 1- 3 Mal im Monat für max. 4,5 Std. mit einem normalen PKW- Führerschein.
3. Der Bürgerbus fährt auf einer festen Linie nach einem festen Fahrplan (Unterschied zum Taxi oder Rufbus).
4. Er benötigt einen Kooperationsvertrag mit dem lizenzhaltenden Busunternehmen (Weser- Ems- Bus).
5. Die Fahrpreise im Bürgerbus müssen dem gültigen Rotenburg ÖPNV-Tarifen entsprechen (1,70 € je Einzelfahrt, Kinder 1 €).

# Fahrzeugkonzeption: Niederflrbus

**VW T5 Diesel Basis: 85.000 € netto,  
Lieferzeit 6 Monate,  
Karosserie-Reparaturen durch Fachbetrieb vor Ort möglich**



**Vorteile:** besonders behinderten- und seniorenfreundlich, professionelles Erscheinungsbild, schnelles Einsteigen, elektronische Zielanzeige

**Nachteile:** Lieferzeit, teuer

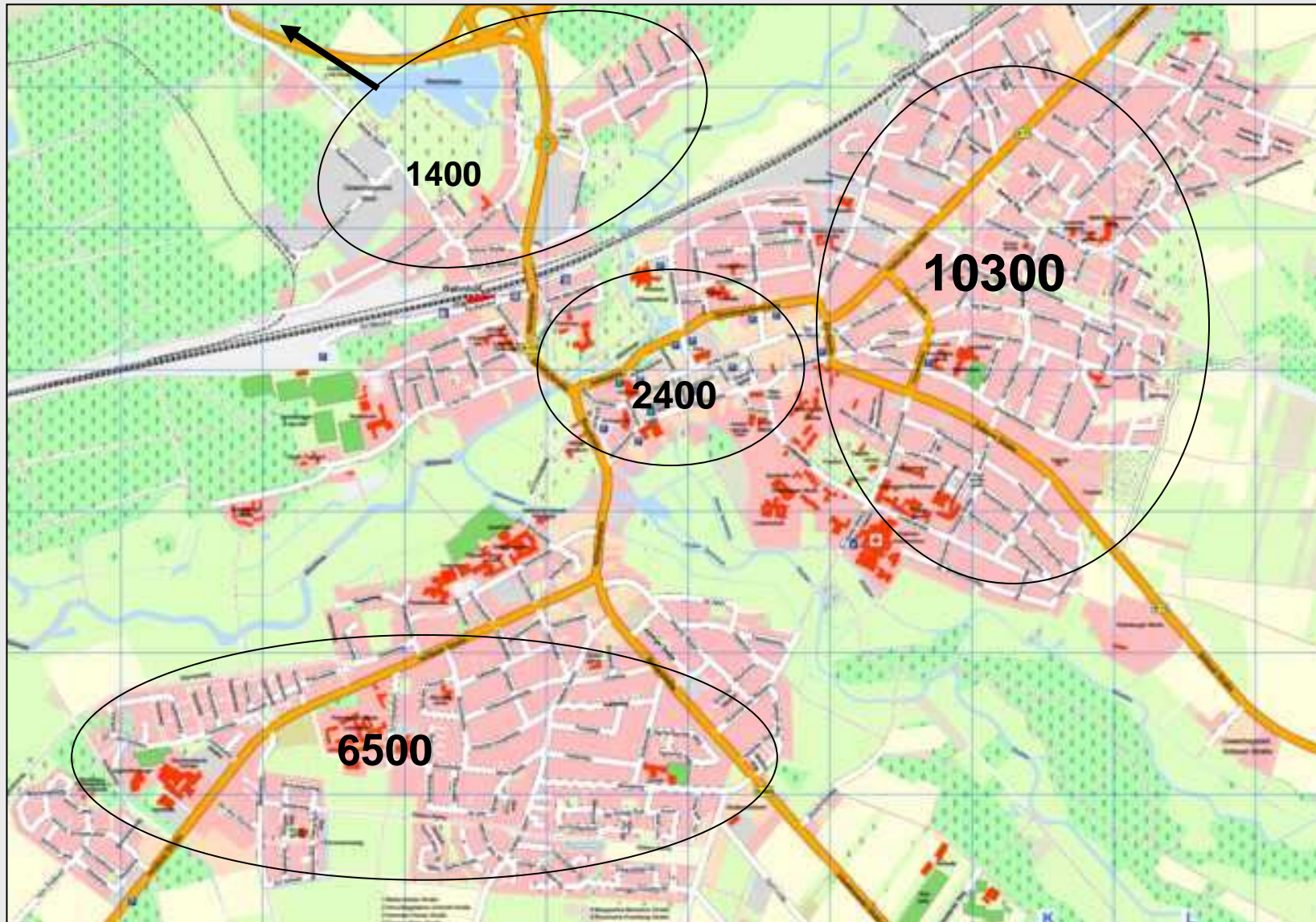


**Neuer Niederflur-Bürgerbus in Syke, Sottrum + Weyhe  
(Firma Kutsenits in Kooperation mit Dachverband Pro-Bürgerbus Niedersachsen)**

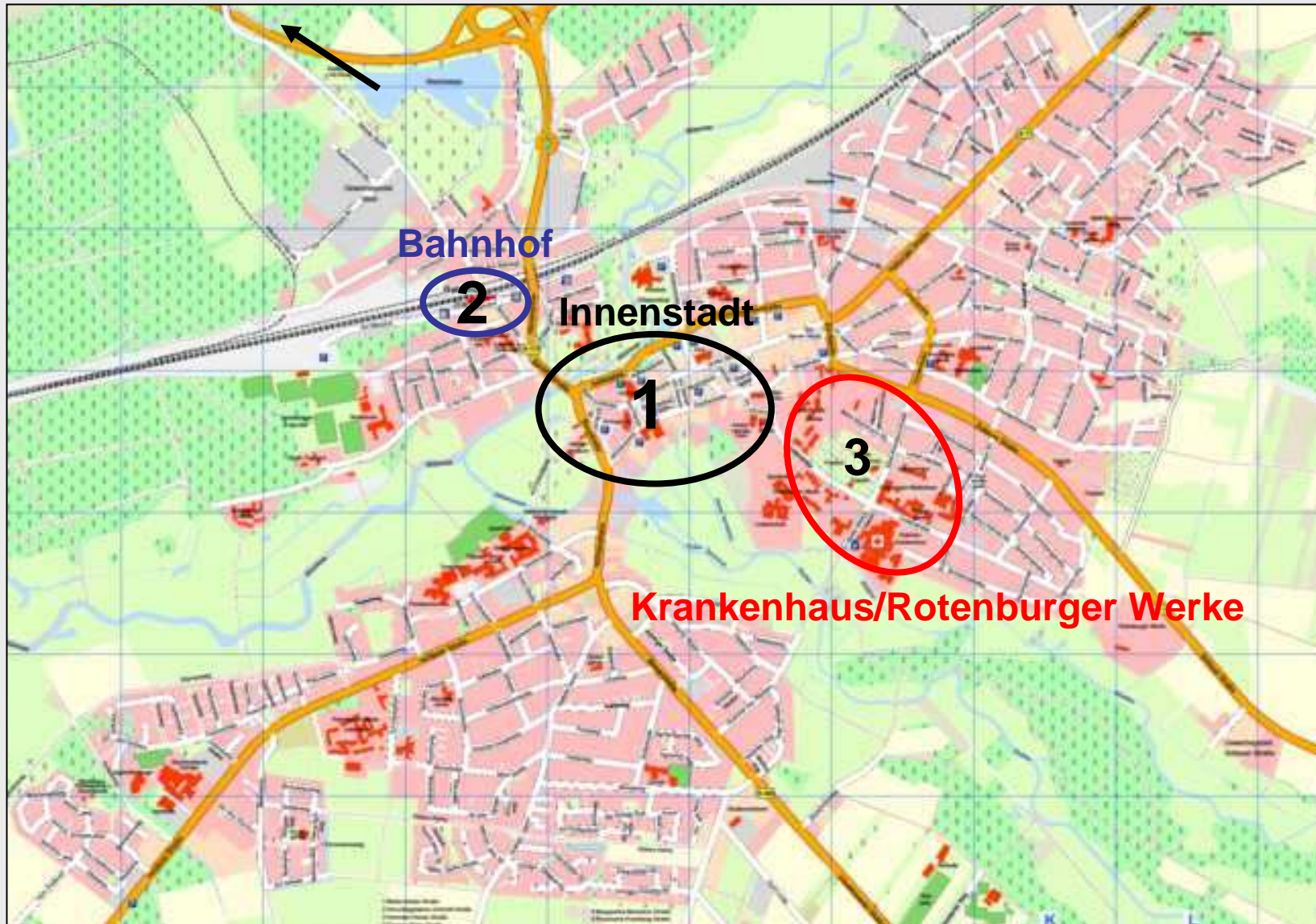
# Wer sind die Träger eines Bürgerbusses?

1. **25 engagierte Bürgerinnen und Bürger (5 im Vereinsvorstand und 20 Fahrer/innen) nehmen den öffentlichen Nahverkehr, der ansonsten nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand zu betreiben ist, in die eigenen Hände.**
2. **Die Stadt oder Gemeinde erkennt die Chance, die ein Bürgerbus für die Kommune darstellt und übernimmt die betrieblichen Restkosten – zunächst für die ersten 3 Betriebsjahre.**
3. **Ein örtliches Verkehrsunternehmen (hier Weser-Ems-Bus) nimmt den Bürgerbus in sein Angebot auf und deckt die verkehrsrechtliche Seite des Projektes ab.**
4. **Die Landesnahverkehrsgesellschaft unterstützt die Einrichtung und stellt einen Festbetrag (75% bzw. max. 49.500 €) für die Anschaffung des Fahrzeuges zur Verfügung.**
5. **Der Zentralverband Bremen/Niedersachsen gewährt einen Zuschuss zum Bus von max. 20.000 €.**
6. **Der Landkreis kann Startmittel und Betriebskostenzuschüsse für den Bürgerbusverein bewilligen, so für Sottrum + Visselhövede.**

# Einwohnerverteilung von Rotenburg



## Hauptziele in der ÖPNV Nachfrageermittlung von Rotenburg 2007





## Mögliche Bürgerbuslinie 1 von 9-18 Uhr im Stundentakt (Grobkonzept):



- Bahnhof-Pferdenmarkt-Mühlenende- Pferdemarkt-Bahnhof
  - 18 Haltestellen
  - Länge insgesamt 9,2 km
  - 28 Min. Fahrzeit
- mit 9 Stopps von jeweils 30-60 Sek. an jeder 2. der 16 Haltestellen und Warten an 6 roten Ampeln
- Durchschnittsgeschwindigkeit 18,2 km/h

## Mögliche Bürgerbuslinie 2 von 9-18 Uhr im Stundentakt (Grobkonzept):



- Bahnhof-Pferdenmarkt-  
Goethestr.- Krankenhaus-  
Friedhof- Berliner Ring-  
Wümmepark- Neuer Markt-  
Bahnhof
- 20 Haltestellen
- Länge insgesamt 8,4 km
- 29 Min. Fahrzeit  
mit 10 Stopps von jeweils  
30-60 Sek. an jeder 2. der  
20 Haltestellen und  
Warten an 9 roten Ampeln
- Durchschnittsge-  
schwindigkeit 17,4 km/h

## Alternative Bürgerbuslinie 3 von 9-18 Uhr im Stundentakt (Grobkonzept):



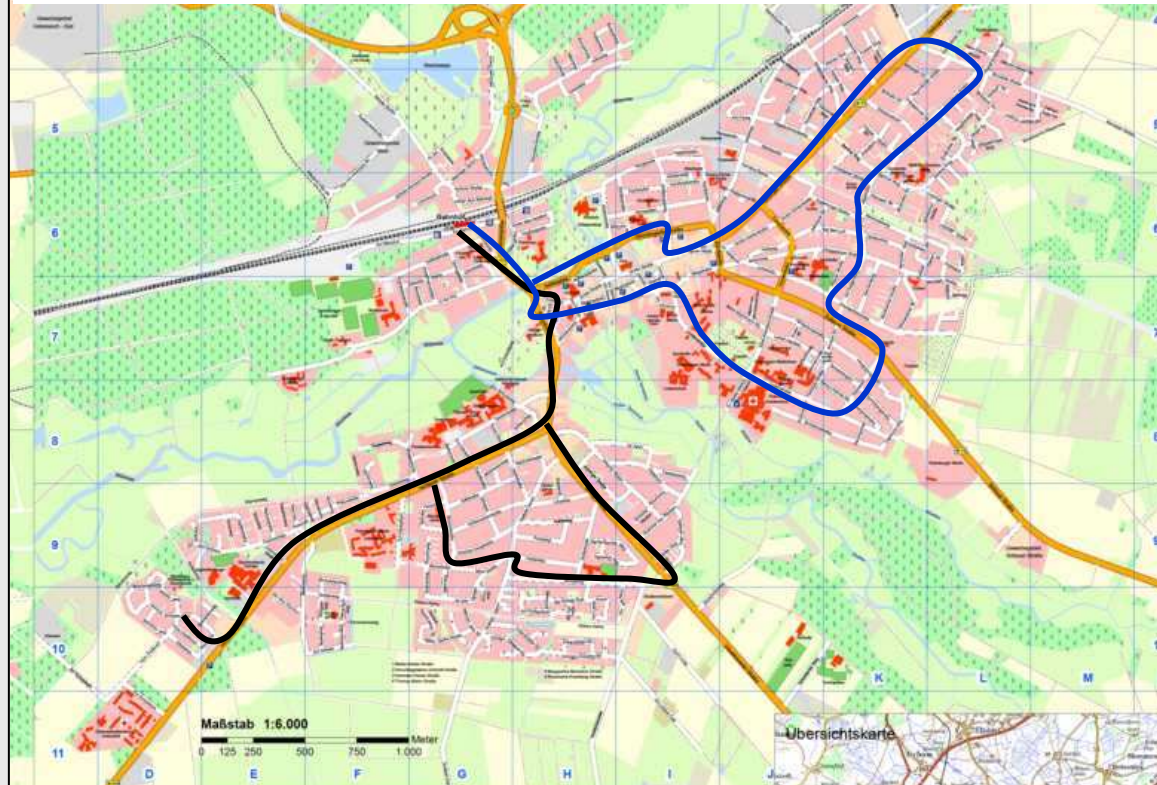
- Bahnhof-Imkersfeld-Weicheler Damm-Luhner Siedl.-Kaserne und zurück über Pferdemarkt zum Bahnhof
- 20 Haltestellen
- Länge insgesamt 14 km
- 33 Min. Fahrzeit  
mit 8 Stopps von jeweils 30-60 Sek. an den 20 Haltestellen und Warten an 3 roten Ampeln
- Durchschnittsgeschwindigkeit 25,5 km/h

# Chancen für den Bürgerbus in Rotenburg

**Ein Bürgerbus kann die Haltestellen von 2 der 3 Linien im Std.-Takt anfahren und zwar vormittags zw. 9-13 und nachmittags von 14-18 insgesamt 8 mal.**

**Vorraussetzung Ärztehaus Kreuzung ist umgebaut!**

**Er kann besonders günstig durch das ehrenamtliche Engagement von Fahrer + Vorstand betrieben werden.**



## **Fazit aus der Stadtbus- Nachfrage Umfrage aus 2007:**

**Je nach Rechenmodell können monatlich zwischen 1060 bis 1920 Fahrgäste für einen Bürgerbus auf 2 Linien im Std.-Takt prognostiziert werden.**

**Der Mittelwert von rund 1500 Fahrgästen im Monat (Kapazitätsgrenze für einen Bürgerbus mit 8 Sitzplätzen plus Fahrer) wird aber erst im Laufe des 3. Betriebsjahres erreicht.**

**Für einen normalen Linienbus mit 40 Sitzplätzen ist eine durchschnittliche Belegung von 2-3 Fahrgästen äußerst unwirtschaftlich + verkehrspolitisch schwierig .**

# Grenzen für den Bürgerbus in Rotenburg

- ein Bürgerbus kann nur 2 Stadtbereiche abdecken, den Süden und Osten oder den Süden und Norden, aber nicht alle drei Stadtbereiche (oder er führe im unattraktiven 1,5 Std.-Takt),
- er kann Fahrgäste nicht in der morgendlichen HVZ zwischen 7 und 9 Uhr befördern, da er nur 8 Plätze hat und Verspätungen durch Staus nicht mehr einholen kann,
- er kann auch nicht Abends oder am Wochenende fahren, da sich dafür kaum ehrenamtliche Fahrer finden lassen,
- insbesondere für die Ostbereiche mit Krankenhaus und Rotenburger Werke können auch tagsüber Kapazitätsengpässe entstehen, da 1 Bürgerbus eine Tageskapazität von ca. 80 Fahrgästen je Tag bzw. 20.000 pro Jahr hat,
- diese müssten dann mit dem Taxi auf Kosten des Bürgerbusvereins aufgefangen werden - bis ein 2. Bürgerbus den Betrieb aufnehmen kann,
- oder es müsste ein teurer Linienbus die östlichen Stadtbereiche bedienen,
- ein Bürgerbusverein braucht Zeit für Erfahrungen im Betrieb und er braucht für 3 Jahre verlässliche Finanzierungszusagen für die anfallenden Betriebskostendefizite von Seiten der Stadt

## 1.Stufe

### Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von 3 Bürgerversammlungen zu einer Bürgerbuskonzeption für Rotenburg

- Erstellen eines Vortrages zur Information über Bürgerbusse allgemein, sowie konkret zu den Chancen, Rahmenbedingungen und Grenzen seiner Einführung in Rotenburg (Grobkonzeption für Rotenburg)
- Organisation, Durchführung und Auswertung von 3 Bürgerversammlungen (zusammen mit der Verwaltung) für den südlichen Stadtteil (Mühlenende), Rotenburg Mitte und die östlichen Stadtbereiche
- **Ziel** der Bürgerversammlungen ist, über den Bürgerbus und seine Möglichkeiten für Rotenburg zu informieren und das Bürgerinteresse und Mitwirkungsbereitschaft (für ehrenamtliche Fahrer/innen und Trägerverein) der Rotenburger Bürger auszuloten
- und eine erste kleine Gruppe von Mitarbeitern für den Bürgerbus in Rotenburg zu gewinnen!

## 2.Stufe

### Erstellen der Machbarkeitsstudie Bürgerbus Rotenburg mit:

- Linienkonzeption (mit sinnvollen Varianten wie Arbeitsteilung Linienbus /Bürgerbus) und der Anbindung des Bürgerbus an den Bahnhof und an die Innenstadt
- Haltestellenkonzept für die Stadtteile und die Kernstadt
- Taktfahrplan mit Alternativen
- Betriebskonzept für den Bürgerbusverein
- Fahrzeugkonzeption
- Betreiberkonzeption (zusammen mit Weser-Ems-Bus)
- Zusammenstellung der wesentlichen Erfahrungen aus umliegenden Gemeinden mit Bürgerbussen (Weyhe, Visselhövede, Sottrum) in Niedersachsen
- Darstellung der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten (Bürgerbusförderung der Landesnahverkehrsgesellschaft, von Landkreis, Gemeindeanteilen und Sponsoren wie Gewerbeverein mit Pay Back)
- Ermittlung der tatsächlichen Investitions- und Betriebskosten und Einnahmenkalkulation für die ersten 3 Betriebsjahre
- Ermittlung der Betriebskostenzuschüsse für die Stadt Rotenburg
- Präsentation (in PowerPoint) und Diskussion der Ergebnisse in den zuständigen Gremien und in dem neu zu gründenden Bürgerbusverein (Übergabe der Präsentation und Ergebnisse in 3 Ausdrucken und digital)